

DerBoersenMathematiker.de



DerBoersenMathematiker.de

**Dipl.-Math.  
Rainer Schwindt**

## **Premium-Handelssystem**

# **Germany Master All Caps 2013 Privat**

**Entwickelt für Captimizer 9**

Handelssystem für alle 160 Aktien aus DAX, MDAX, SDAX und TecDAX

**Handbuch zum Handelssystem**

**Unternehmensberatung Schwindt**

Copyright © 2006 - 2013 Unternehmensberatung Rainer Schwindt "Der BörsenMathematiker"  
 Unter dem Titel:

Germany Master All Caps 2013 Privat  
 Für Captimizer 9

Alle Rechte, einschließlich derjenigen des auszugsweisen Abdrucks sowie der photo-mechanischen Wiedergabe, vorbehalten.

Dieses Buch will keine spezifischen Anlageempfehlungen geben und enthält lediglich allgemeine Hinweise. Autor, Herausgeber und die zitierten Quellen haften nicht für etwaige Verluste, die auf Grund der Umsetzung ihrer Gedanken und Ideen entstehen.

#### **Kontaktanschrift:**

Unternehmensberatung Rainer Schwindt  
 Karlsruher Straße 16/3  
 D-68766 Hockenheim  
 Tel.: +49 (0)6205 / 18 94 35

Homepage: [www.DerBoersenMathematiker.de](http://www.DerBoersenMathematiker.de)  
 E-Mail: [Schwindt@DerBoersenMathematiker.de](mailto:Schwindt@DerBoersenMathematiker.de)

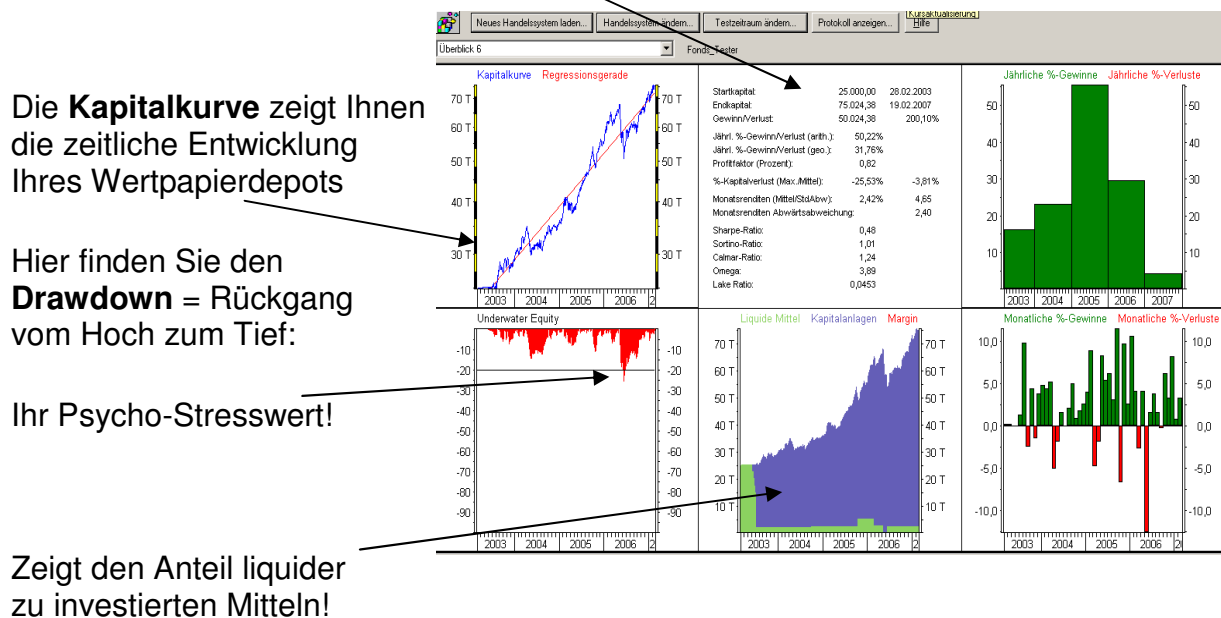
\*\*\*\*\*

## **Inhaltsverzeichnis**

<b>Legende</b>	<b>3</b>
<b>Handelssystem-Innovationen 2013</b>	<b>4</b>
<b>Welche Datenabos für Captimizer benötigen Sie mindestens?</b>	<b>5</b>
<b>Historische Betrachtung</b>	<b>6</b>
<b>Entwicklung von der New Technology ETF-Serie 2011/12 zum World ETF LR</b>	<b>7</b>
<b>Vorstellung Handelssystem Germany Master All Caps 2013 Privat</b>	<b>8</b>
<b>Bemerkungen zum Benchmarking</b>	<b>12</b>
<b>Welche Strategiefelder sind beim HS GMAC belegt?</b>	<b>14</b>
<b>Typische Trades des HS GMAC</b>	<b>15</b>
<b>Was ist anders beim Captimizer 9.0?</b>	<b>16</b>
<b>Technischer Anhang</b>	<b>19</b>
<b>Wohin speichert man die gelieferte Software?</b>	<b>20</b>
<b>IQ-Buy – kurz und bündig</b>	<b>23</b>

## Legende

Auf den folgenden Seiten werden Sie immer wieder die unten stehenden Analysebilder aus dem Captimizer sehen, den sog. Simulator. Wir erläutern Ihnen jetzt in Kurzform, was Ihnen die Börsenstrategie an Ertrag eingebracht hat. Das **zentrale Quadrat** ist die **Kurz-Statistik** (siehe Erklärung):



In den **Säulendiagrammen** (jeweils in der Grafik rechts außen) finden Sie eine Analyse der periodischen Gewinne und Verluste (monatlich/jährlich).

### Kurz-Statistik:

Objektive unkritische Parameter sind: **Startdatum und Enddatum;**  
**Endkapital - Startkapital = Gewinn oder Verlust in € oder in %** (für den gesamten Zeitraum)!

**Jährlicher % Gewinn/Verlust (arith): = %Gesamt / Jahre**

Wichtiger und aussagekräftiger: Die **Geometrische Rendite!**

Der jährliche **Gewinn/Verlust (geo.)** wird benutzt, um verschiedene Investments **objektiv** bezüglich **Erträgen** vergleichen zu können. **Zinseszinsseffekt!**  
 Das Beispiel oben würde einem Sparbuch mit einem **Zins** von **31,76 %** pro Jahr entsprechen.

**Kapitalverlust\_Max = Ihr Maximalstress**

**Kapitalverlust\_Mittel = Ihr Dauerstress** bezüglich regelmäßigen Kapitalrückgangs von einem regelmäßigen Hoch zum Tief. Es ist eine Art mittlere Pendelbewegung im Trend.

*Alle anderen Parameter bedürfen einer sehr intensiven Erklärung, welche die Unternehmensberatung Schwindt individuell jedem Kunden als Coaching anbietet!*

## Handelssystem-Innovationen 2013

Fast 7 Jahren vertreibe ich nun schon meine Handelssysteme für Aktien und Fonds/ETFs. Wie Sie wissen, arbeite ich seit der Finanzkrise 2008 als Krisenmanager für abgestürzte Fonds (insgesamt 16)– die z.B. an extremen Drawdowns und/oder an extremen Mittelabflüssen leiden. Die Leser meiner Marktanalysen wissen, dass das Krisenmanagement für solche Fonds die schwierigste Arbeit in der Fondsindustrie darstellt (extreme Fixkosten, extreme Transaktionskosten etc.), und trotzdem arbeite ich besser als die meisten Fondsmanager der Volumen-Marktführer der gleichen Fondsklasse – siehe Bericht auf meiner Homepage.

Als positiver Nutzen aus meiner Arbeit entstanden neue innovative Handelssysteme im Jahr 2009 wie das Handelssystem Berlin. Begleitend zu meinen vier Dachfondsmandaten von 2010 -2012 entstand bis Frühjahr 2012 etwas ganz außergewöhnliches in der Risiko-Rendite-Relation - das neue Handelssystem:

### Germany Master All Caps 2013

Sie können alle 160 Aktien des DAX + MDAX + SDAX + TecDAX handeln.

Die Reihenfolge der 4 Indizes ist verbindlich von mir festgelegt.

Die Besonderheit ist, dass ich hier die Methoden des risikoarmen Index-Managements auf Einzelaktien übertragen konnte. Wie Sie wissen, ist eine Aktie extrem volatil als ein Index oder Fonds. Das macht es nicht leicht, das Risiko zu senken, und trotzdem eine hohe Rendite zu erwirtschaften.

Dank meiner Lösungen für die extreme Herausforderung mit dem **IAM ALMARO Aktiv** hatte ich systematisch live am Markt über 3 Jahre die Möglichkeit, innovative Schritte zu testen – ohne das übliche Backtesten – und das in der bisher schwierigsten Marktlage der Neuzeit. Heraus kam das Aktienhandelssystem GMAC 2013 und das World ETF Low Risk.

### Welche Märkte handelt das neue Handelssystem Germany Master All Caps 2013?

Sie dürfen alle 160 Aktien des DAX + MDAX + SDAX + TecDAX in die Suchliste der Strategie aufnehmen. Ja, Sie lesen richtig, ich erlaube sogar die TecDAX-Werte. Vor denen warnte ich in der Vergangenheit - wegen der deutlich höheren Volatilität gegen über Standardwerten. Sie kennen meine Methode zur Fundamentalauswahl – vergessen Sie es – denn diese ist nicht mehr nötig, dank modernster Investmentmathematik. IQ-Buy und IQ-Sell können Sie, wenn Sie die Arbeitszeit an der Börse zur Verfügung haben, wie immer anwenden. Jedoch zeigen Ihnen die Risikokennzahlen, dass Sie keinen Max-Drawdown erleiden würden, der solche Zusatzarbeit für Privatanleger rechtfertigt.

Unser neues „altes“ Motto: Kaufen und solange Halten, bis das Verkaufssignal kommt! Not-Stops brauchen Sie nicht, weil die modernste Differenzialtechnologie das Verkaufssignal generiert.

Und modernste Differenzial-Filtertechnologie hält Sie aus allen „Schweingereien“ der Märkte heraus – das lesen Sie aus der Kapitalkurve der Übersicht 6 des Captimizer.

## Der neue Benchmarking Standard des BörsenMathematikers im Internet

Finanzmathematisch machen Backtests die Jahrzehnte zurückreichen keinen Sinn, weil so nicht die Leistungsfähigkeit des gezeigten Handelssystems bewiesen wird, sondern der Zinseszineffekt über große Zeiträume. Nur ein einziges überragendes Ergebnis in der fernen Vergangenheit reicht aus, um enorme Unterschiede in der arithmetischen Gesamttrendite zu suggerieren. Genauso schädlich für Rückwärtsanalysen sind falsche soziologische Annahmen wie Gebühren über Jahrzehnte mit den heutigen Sätzen rückwärts zu extrapolieren oder noch schlimmer, konstante Festzinsen z.B. 3 % p.a. + EONIA über Jahrzehnte für die Performance eines Handelssystems in Anrechnung zu bringen.

Natürlich macht es auch keinen Sinn, ETFs rückwärts zu extrapolieren, die vor dem Jahr 2006 noch gar nicht existierten. Ein DAX-INDEX ist nicht mathematisch gleich dem DAX-ETF wenn man 10 Jahre zurückgeht.

Seriöse, faire mathematische Handelssysteme sind immer stetig abhängig von den Eingangsdaten.

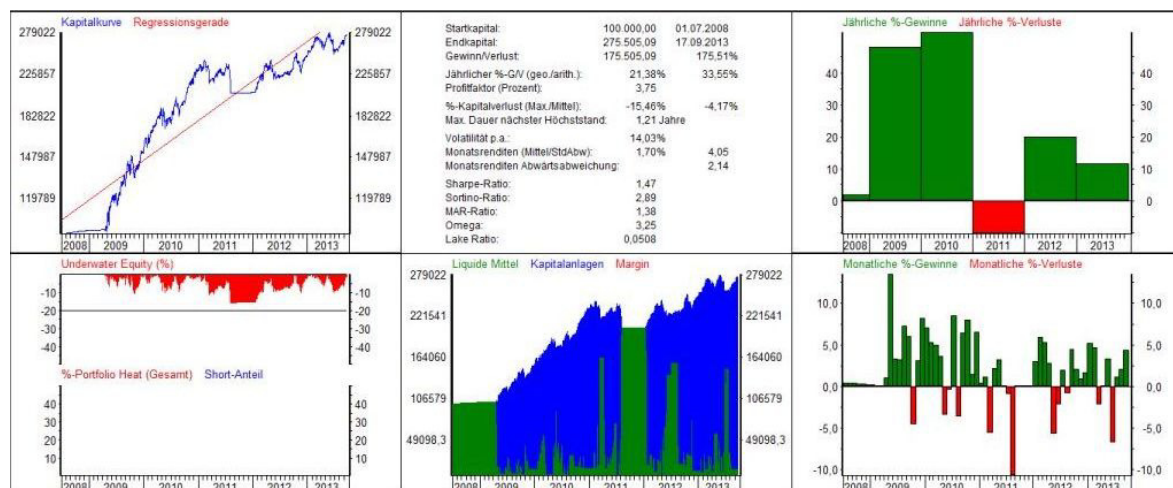
Es wäre finanzmathematisch vermessen (unsinnig), in einem nichtlinearen Börsenpreissystem von einer Gleichheit zu sprechen die mathematisch nicht existiert. Wir erzielen bei Vergleichen INDEX zu ETF Ähnlichkeiten in der Performance, aber niemals Gleichheit, weil die Zufallsketten bei den Ziehungen einen anderen Weg durch das Börsenlabyrinth gehen.

Das bedeutet für die Handelssysteme nicht, dass der Börsenmathematiker keine Backtests an Kursreihen über Jahrzehnte hinweg durchgeführt hat, sondern der Börsenmathematiker nutzt diese Tests nur, um Stabilitätsuntersuchungen vorzunehmen, aber nicht zu Werbezwecken. Es werden also zukünftig für Performance-Untersuchungen ein ca. 5-Jahres-Standard verwendet, in dem mindestens 2 Bärenmärkte enthalten sind.

Sobald ein abgeschlossener Bärenmarkt (neues primäres Tief) entstanden ist, rückt der Performancetest in der heute unbekanntem Zukunft einen Bärenmarkt auf. Dieses Vorgehen ist für den Anleger wesentlich sinnvoller als der einfache gleitende 5-Jahrestest, der in Zeitschriften zu finden ist. Denn diese finanzmathematisch sehr zweifelhafte Methode belohnt alle paar Jahre die größten Versager-Fonds, weil der große Maximum-Drawdown als vermögensverwalterische schlechte Leistung, diese Manager auch noch belohnt. Durch das entstandene maximale Anlagerisiko entwickelt sich ein hohes Momentum, weil der Markt zufällig stark hochläuft. Aber der Manager hat nichts mit jenem Momentum zu tun, denn er hat nicht als Magier der Märkte diese persönlich hochgehext - wird aber gerne so verkauft.



## Handelssystem Germany-MAC



## Handelssystem-Kennzahlen:

Kennzahlen von Handelssystem-Kombinationen für Pro

Performance - Privatanleger Stichtag = 20.9.2013	GMAC-Hannover Deutschland	Multi Asset Long only	GMAC-Frankfurt Deutschland	Multi Asset Turbo	DAX-Index Buy and Hold
Startkapital 1.7.2006 in €	1.000.000 €	500.000 €	1.000.000 €	500.000 €	1.000.000 €
Endkapital €	4.458.030 €	2.306.400 €	4.037.970 €	2.856.511 €	1.359.000 €
Gewinn €	3.458.030 €	1.806.400 €	3.037.970 €	2.356.511 €	359.000 €
Gewinn %	345,80%	361,29%	303,79%	471,30%	35,90%
Offene Positionen	10	9	13	9	1
Anlagedauer Jahre	5,24	5,24	5,24	5,24	5,24
Maximale Positionszahl	13	13 + 6	15	14 + 6	1
Tradezahl	155	193	156	228	1
Trefferquote	52,9%	57,5%	46,8%	55,7%	
Gewinn-/Verlustverhältnis	4,37	3,37	4,37	3,42	
Profitfaktor	5,51	5,26	3,84	4,3	
Drawdown % Maximum	17,14%	15,07%	15,32%	10,23%	44,29%
Mittel-Drawdown	3,87%	3,49%	4,50%	2,75%	11,70%
Geo.-Rendite %	22,90%	23,49%	21,23%	27,17%	6,03
Arith.-Rendite %	47,70%	49,86%	41,90%	65,01%	6,85
<b>Rendite 2012</b>	27,40%	32,89%	26,05%	32,88%	28,89
<b>Rendite 2013 YTD</b>	29,59%	23,06%	29,14%	26,46%	13,9

## Handelssystem Kennzahlen:

Handelssysteme Kennzahlen Privat

Performance-Privat Stichtag = 20.9.2013	GMAC 2013	Hannover 2013	Frankfurt 2013	World ETF LR	Fonds Universal	DAX-Index Buy and Hold
Startkapital 1.7.2008 in €	100.000 €	100.000 €	100.000 €	100.000 €	100.000 €	100.000 €
Endkapital €	277.990 €	315.975 €	282.986 €	192.472 €	178.915 €	135.900 €
Gewinn €	177.990 €	215.975 €	182.986 €	92.472 €	78.915 €	35.900 €
Gewinn %	177,99%	215,98%	182,98%	92,47%	78,91%	35,90%
Offene Positionen	12	8	30	7	13	
Anlagedauer Jahre	5,24	5,24	5,24	5,24	5,24	5,24
Maximale Positionszahl	12	13	19 x 2	12	13	1
Tradezahl	146	85	158	210	72	1
Trefferquote	40,4%	58,8%	56,3%	51,9%	54,2%	
Gewinn-/Verlustverhältnis	4,25	4,05	3,92	2,43	3,91	
Profitfaktor	2,88	5,79	5,05	2,91	4,63	
Drawdown % Maximum	15,46%	18,92%	18,51%	9,11%	16,99%	44,29%
Mittel-Drawdown	4,16%	3,97%	4,68%	1,88%	4,63%	11,70%
Geo.-Rendite %	21,53%	25,97%	21,95%	12,08%	11,74%	6,03
Arith.-Rendite %	33,95%	44,92%	34,91%	16,10%	15,04%	6,85
<b>Rendite 2012</b>	19,97%	20,15%	17,35%	11,21%	13,61%	28,89
<b>Rendite 2013 YTD</b>	12,52%	13,90%	12,15%	6,29%	9,26%	13,9